



WIR MACHEN TARIF.


INFORMATIONEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST

ZUSAMMEN
GEHT MEHR

ver.di

 facebook.com/verdi

 @_verdi
#zusammengemehr

 wirsindverdi

 @verdi
OfficialBot

11. OKTOBER 2022

ver.di- Bundestarifkommission beschließt Forderungen für die Tarif- und Besoldungsrunde mit Bund und Kommunen 2023

10,5 PROZENT, MINDESTENS 500 EURO!



Die ver.di-Bundestarifkommission für den öffentlichen Dienst (BTK ö. D.) hat in ihrer Sitzung am 11. Oktober 2022 die Forderung für die Tarif- und Besoldungsrunde 2023 mit dem Bund und der Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände (VKA) beschlossen.

Es war eine leidenschaftliche und intensive Debatte: Immer teurere Lebens-

mittel und explodierende Preise bei Abschlagszahlungen für Strom und Gas waren das zentrale Thema. Auch Beschäftigte im öffentlichen Dienst wissen nicht mehr, wie sie die Kosten stemmen können. Die Erwartungshaltung an die Tarifrunde ist groß und ein guter Kompromiss musste gefunden werden. Am Ende hat sich die BTK ö. D. mit überwältigender

Mehrheit auf eine gemeinsame Forderung verständigt.

Um 10,5 Prozent, mindestens 500 Euro monatlich sollen die Tabellenentgelte steigen. Auszubildende, Studierende und Praktikant*innen sollen 200 Euro mehr erhalten. Laufzeit: zwölf Monate.

Gefordert wird außerdem die unbefristete Übernahme von Auszubildenden nach erfolgreicher Ausbildung – in Zeiten von Fachkräftemangel eigentlich eine Selbstverständlichkeit.

Die BTK ö. D. erwartet darüber hinaus die Verlängerung der

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Regelungen zur Altersteilzeit und fordert den Bund auf, das Verhandlungsergebnis zeit- und wirkungsgleich auf die Beamt*innen, Richter*innen, Soldat*innen und Versorgungsempfänger*innen zu übertragen.

Einkommen sichern

Auf weitere Themen hat die BTK ö. D. bei ihrem Forderungsbeschluss

bewusst verzichtet. So zum Beispiel auf Forderungen zur Arbeitszeitverkürzung, die schon in der Tarifrunde 2020 eine Rolle spielen sollten. Zuerst kam Corona dazwischen, nun die Herausforderungen durch die außergewöhnlichen Preissteigerungen.

Die Sicherung der Einkommen in diesen Zeiten hoher Inflation ist das

zentrale Ziel in der Tarif- und Besoldungsrunde. Auch die Beschäftigten im öffentlichen Dienst haben ein Recht auf verlässliche und dauerhafte Sicherung ihrer Einkommen. Gerade die Pandemie hat gezeigt, dass sie die Infrastruktur sichern, um gut und sicher durch schwierige Zeiten zu kommen. Nun geht es darum, Stärke zu gewinnen, viele

Kolleginnen und Kollegen zu gewinnen, um die gemeinsame Forderung auch erfolgreich durchzusetzen. Klar ist: Wer in außergewöhnlichen Zeiten eine hohe Forderung stellt, muss auch bereit und in der Lage sein, Außergewöhnliches zu leisten. Das ist die Aufgabe für die kommenden Wochen und Monate.



Frank Werneke
ver.di-Vorsitzender

„Rasant steigende Preise muss man mit dauerhaften Tarifsteigerungen beantworten, insbesondere für diejenigen, die nicht so hohe Einkommen haben.“

WIE GEHT ES WEITER? DIE VERHANDLUNGSTERMINE

24. Januar 2023

22.–23. Februar 2023

27.–29. März 2023

Erste Verhandlungsrunde

Zweite Verhandlungsrunde

Dritte Verhandlungsrunde

WEITERE INFORMATIONEN UNTER
ZUSAMMEN-GEHT-MEHR.VERDI.DE

**JETZT
MITGLIED
WERDEN!**



mitgliedwerden.verdi.de